

Gemeinderatsitzung vom 18.6.2018

Ganze 14 min hielt die erneute Bürgeranfrage von Torsten Rose zur Raumluft an der Elzer Schule und die Beantwortung durch BM Zychlinski auf, ehe Ratsvorsitzender Wolfgang Kasten die reguläre Sitzung eröffnen konnte. Unter TOP4 konnte Bürgermeister Helge Zychlinski dem Rat und den Zuhörern mitteilen, dass das Ende der Berthold-Otto-Schule definitiv und endgültig nicht mehr zu verhindern ist, da die Mindestschülerzahl in den nächsten 5 Jahren zu keinem Zeitpunkt erreicht werden würde. Außerdem kündigte er den Besuch einer Delegation aus der schwedischen Partnerstadt an, da dort ein Wechsel in der Partnerschafts-Struktur stattgefunden habe.

Unter TOP5 stand die erneute Ernennung des Ortsbrandmeisters von Abbensen an. Hartmut Jagau ist seit 30 Jahren Vollzugsbeamter der Gemeinde und hat schon ein langes Feuerwehr-Leben seit 1973 hinter sich. Bereits seit 1994 ist er als Ortsbrandmeister Ehrenbeamter auf Zeit und nun musste dieses Prozedre um weitere sechs Jahre verlängert werden. Danach gab unter TOP6 der Leitende Erste Kriminalkommissar Klaus Waschkewitz den polizeilichen Lagebericht



2017 für die Wedemark ab, der allgemein positiv ausgefallen war im Vergleich zur Polizeiinspektion und –Direktion Hannover. Belastend im Verkehrsbereich wirkt sich hier allerdings die Autobahnbaustelle aus, die entlang der L190 und besonders in Mellendorf für schlaflose Nächte sorgt.

Beim TOP8 sorgte für Irritation, dass der Ausbau des Fußweges im Lindenweg gerade beim Kinderpflegeheim sehr schmal ausfallen soll gegenüber der Standardbreite, obwohl dort durch das Ausfahren der Kinder im Rollbett oder Rollstuhl der Bürgersteig exzessiv genutzt wird im Verhältnis zur weiteren Straßenlänge.

Unter TOP11 erklärte der BM noch einmal, dass trotz der Bereitschaft des Landes zur Übernahme der KITA-Kosten noch immer 65% der Gesamtkosten am Wedemärker Steuerzahler hängen bleiben und die Überhangzeiten der gesetzlichen zur Voll-Betreuung (z.B. 7-17 Uhr) von den Eltern auch voll ausgeglichen werden müssen mit einem moderaten monatlichen Betrag.

TOP15 trug Kämmerer Joachim Rose vor, denn bei der Abwasserbeseitigung geht es um Zahlen. Nach mehr als 30 Jahren Privatisierung war vor zwei Jahren die Abwasserbeseitigung wieder in kommunale Hand gegangen, allerdings hatte man sich der Betriebsführung des Wasserverbandes Peine anvertraut. Dies hatten der Gemeinde nun angeboten, die gesamte Abwasserbeseitigung käuflich zu übernehmen, was etwa 12 Mio € in die Gemeindekasse gebracht hätte. Nach vielen interfraktionellen Gesprächen ist man allerdings zu der Überzeugung gelangt, nach den zwei „Lehrjahren“ in Sachen Betriebsführung einer Kläranlage und dank hervorragender Fachleute dort dies in Zukunft wieder selbst machen zu können und hat das Angebot dankend abgelehnt. Statt dessen muss nun die Gemeinde im Laufe der nächsten Jahre selbst um die 12 Mio in die Hand nehmen, um das Klärwerk auf die Zukunft vorzubereiten und zu ertüchtigen, auch im Hinblick auf wachsende Bevölkerungszahlen. Alle Gruppen gaben dazu ihr Statement ab und votierten für den Beschlussvorschlag.

Unter TOP18 wurde der Beschluss zum Start der offenen Ganztagschule Brelingen ab 1.8.2019 von allen im Rat vertretenen Gruppierungen mitgetragen, vor allem, weil Eltern und Schule für die bauliche Erweiterung einen eigenen Entwurf vorgelegt hatten, der dann die einstimmige Mehrheit fand.

Die restlichen TOPs waren Personalangelegenheiten, die alle einstimmig durchgingen, bis zum Schluss ein Antrag der SPD auf Einrichtung einer Digitalisierungsoffensive, die anlässlich der Aktualisierung der Gemeinde-website gefordert wurde, in den Ausschuss Wirtschaft und Finanzen verwiesen wurde.

Ende der Sitzung war 22:35